

Wernicke, Christian: Melintes, den der Feinde Macht (1693)

1 Melintes, den der Feinde Macht
2 Um seine Wohlfahrt hat gebracht,
3 Dem sprach man tröstlich also zu:
4 »melintes, stelle dich zur Ruh',
5 Weil deiner Unschuld Nichts gebricht
6 Und Jeder von dir rühmlich spricht,
7 Der sich mit jenen nicht verschworen.«
8 Melintes hört' es an und rief:
9 »

(Textopus: Melintes, den der Feinde Macht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50622>)